

Kompetenzbereich Hörverstehen

Wie das Leseverstehen ist das Hörverstehen ein komplizierter mentaler Prozess, in dem Sprachsignalen mit Hilfe von sprachlichem Wissen und Weltwissen Sinn zugeordnet wird. Dabei wirken Bottom-Up-Prozesse (Analyseprozesse des Gehörten) und Top-Down-Prozesse (Einbringen von Wissen und Erwartungen) zusammen. Anders als das Lesen verläuft das Hören in Echtzeit, außerdem sind die gehörten Signale flüchtig. Das bedeutet, dass die Überprüfung von Hörverstehen immer auch durch die Fähigkeit des Individuums zur Speicherung von Sprachdaten bestimmt wird. Gespeichert wird normalerweise nicht der Wortlaut eines Textes, sondern die beim Hören entstehenden Sinneinheiten.

Hörverstehen gilt als wichtigste Kompetenz, denn die Alltagskommunikation besteht zu 45% aus Hören. Sie ist ebenfalls unabdingbar für die Entwicklung anderer Kompetenzen, insbesondere des Sprechens. Während Hörverstehen in der Erstsprache wie selbstverständlich, ganz nebenbei erfolgt, haben Fremdsprachenlerner vor allem mit authentischen Hörsituationen und -dokumenten nicht selten große Schwierigkeiten. Dies liegt zum einen an der oben dargestellten Komplexität des Hörverstehensprozesses.

Insbesondere die Tatsache, dass Hörtexte i. d. R. flüchtig sind, setzt viele SuS unter Stress. Sie versuchen, möglichst alles zu verstehen, wobei bereits kurze Verstehenslücken zum Zusammenbrechen des Hörverstehens führen können. Außerdem wenden sie die erlernten Verstehensstrategien oft nicht oder nicht in ausreichendem Maße an. Dies liegt zum anderen daran, dass fremdsprachliche Hörer nicht über dasselbe sprachliche, inhaltliche und kulturelle Wissen verfügen wie Erstsprachenverwender. So kommt es zu Verstehenslücken und Missverständnissen oder sogar zum Abbruch des Hörvorgangs.

Aber auch die Eigenschaften der Hörtexte und die Formulierung der Höraufgabe beeinflussen den Schwierigkeitsgrad des Hörverstehens. Wichtige Kriterien für die Ermittlung der Textschwierigkeit sind (Grotjahn/ Tesch 2010: 133):

- die Textlänge
- die Sprechgeschwindigkeit (sie bestimmt die Geschwindigkeit des Verstehensprozesses)
- die Anzahl der Sprecher
- Art und Lautstärke der Hintergrundgeräusche (die Aussage unterstützende oder störende Geräusche)
- die verwendete Sprache (Standardsprache, Hochsprache oder Umgangssprache, regionaler Dialekt, Akzent)
- die Aussprache (prosodisch wenig markierte Sprache führt zu Schwierigkeiten bei der Segmentierung und Bildung größerer Sinneinheiten)
- der lexikalische und grammatische Anspruch (Häufigkeit oder Abstraktionsgrad der Begriffe, Komplexität der Satzstrukturen)
- die Textstruktur (einfacher, klarer Aufbau vs. komplizierte, schwer durchschaubare Gliederung)
- die Explizitheit der gegebenen Information
- die Vertrautheit der Hörer mit Thema/□Inhalt/□Hörsituation.

Zu beachten ist, dass aufgrund dieser Kriterien „schwierige“ Texte jedoch durch eine ‚einfache‘ Höraufgabe, wie z. B. Hörsituation verstehen, Anzahl der Sprecher identifizieren, auch für

Anfänger oder schwächere SuS lösbar sind. Dahingegen können nach diesen Kriterien „einfache“ Texte ohne Hörauftrag, mit komplexen oder anspruchsvollen Höraufgaben durchaus schwierig zu bearbeiten sein.

Grundsätzlich sollten sich Aufgaben zur Entwicklung und Überprüfung des Hörverstehens auf das Hörverstehen konzentrieren und erst in weiteren Schritten andere Kompetenzbereiche wie Sprechen oder Schreiben verlangen.

Hörstile

Hörverstehen ist eine zielgerichtete Aktivität. So werden sowohl der Fokus der Aufmerksamkeit als auch die Art und Weise des Hörens (Hörstil) vom angestrebten Hörziel (Art der aufzunehmenden Informationen) beeinflusst. In der Tabelle „Terminologie der didaktischen Kommentare“ sind die in VERA-8 verwendeten Formen und Bezeichnungen zusammengestellt:

Terminologie der didaktischen Kommentare

Hör-/ Lesestil	Fokus des Hör- /□Leseverstehens	Art der Information	Aufgabenbeispiel
global	Thema Kernaussage	explizit/□implizit	<i>Worum geht es im Text? Welche Überschrift passt am besten?</i>
selektiv	spezifische Informationen	explizit	<i>Wann beginnt die Vorstellung?</i>
detailliert/ inferierend	Hauptaussagen	explizit/□implizit	<i>Welche Zwischenüberschriften passen?</i>
	Nebenaussagen		<i>Welches Bsp. belegt das Argument?</i>
	Handlungsverlauf		<i>Was ist die richtige Reihenfolge?</i>
	Ursachen/□Folgen		<i>Wie ist es zu dem Unfall gekommen?</i>
	Eigenschaften von Personen/□Objekten		<i>Welche Adjektive beschreiben ...?</i>
	Handlungsziele		<i>Warum hat ...?</i>
	Emotionen/□Stimmungen		<i>Was empfindet ...?</i>
	Meinungen/□Haltungen		<i>Welche Meinung vertritt der Verfasser?</i>
inferierend	eigen-/□fremdkulturelle Aspekte	implizit	<i>Worin zeigt sich der Einfluss ...?</i>
	Textintentionen		<i>Was will der Verfasser erreichen?</i>
	Textmerkmale		<i>Was bewirkt ...?</i>

Dabei ist zu beachten, dass die Kategorien nicht trennscharf sein können, sondern je nach konkretem Text und konkreter Aufgabe variieren. So kann für das Erkennen der Eigenschaften von Personen detailliertes Hören ausreichen, wenn lediglich explizit gegebene Informationen aufgenommen werden müssen. Es kann jedoch auch inferierendes Hören erforderlich sein, wenn Schlussfolgerungen z. B. aus der Art des Sprechens, der angesprochenen Themen oder spezifischer Reaktionen der Personen gezogen werden müssen.

Globales Hörverstehen

Unter globalem Hörverstehen versteht man i. d. R. das Erfassen von Thema und Haupt- bzw. Kernaussage des Textes. Dazu müssen u. a. die Situation (Wer spricht? Wo? Warum?), das Thema (Worum geht es?) und die zentralen Inhalte bzw. die zentrale Aussage erkannt werden. Je nach Text und konkreter Aufgabenstellung müssen für diesen Hörstil sowohl die zentralen

expliziten Äußerungen des Textes identifiziert und verstanden als auch die wichtigsten Zusammenhänge erkannt werden. Der Fokus der Aufmerksamkeit kann ebenfalls variieren.

Selektives Hörverstehen

Der Hörstil „selektives Hören“ zielt auf das Heraushören bestimmter expliziter Informationen, für die eine bestimmte Erwartung aufgebaut wurde. Ein typischer Fall ist das Heraushören der Bahnsteignummer bei einer Bahnhofsdurchsage. Dieser Hörstil teilt mit dem detaillierten Hörverstehen die Aufmerksamkeitslenkung auf eine lokale Information. Allerdings unterscheidet er sich vom detaillierten Hören durch die geringere Aufmerksamkeitsleistung. Um beim Beispiel der Bahnhofsdurchsage für einen eintreffenden Zug zu bleiben: Der Hörer stellt sicher, dass es sich um den richtigen Zug handelt (meist durch den Abfahrtsort bezeichnet) und konzentriert sich dann nur noch auf das Gleis (hier erwartet er eine Zahl). Alle weiteren Durchsageelemente können ausgeblendet werden.

Detailliertes Hörverstehen

Der Hörstil „detailliertes Hörverstehen“ zielt auf das Erkennen und Verstehen relevanter Textdetails. Das kann die Hauptpunkte bzw. Hauptaussagen einzelner Textpassagen betreffen, den detaillierten Handlungsverlauf einschließlich Ursachen und Folgen oder die im Text vorkommenden Personen und Objekte. Darüber hinaus können auch Handlungsziele dieser Personen, ihre Emotionen und Stimmungen sowie ihre zum Ausdruck kommenden Meinungen und Haltungen Ziel des detaillierten Hörens sein. Dabei müssen teilweise implizite Textinformationen erkannt und Schlussfolgerungen gezogen werden, was inferierendes Hören erfordert.

Folgende Strategien können bei der Bewältigung verschiedener Hörverstehensaufgaben hilfreich sein:

Strategien zum Hörverstehen

Vor dem Hören Erwartungshaltungen aufbauen und relevantes Wissen aktivieren mit Hilfe von:

- visuellen Elementen in der Aufgabenstellung
- Überschriften und Informationen in der Aufgabenstellung
- Hörtextsortenkenntnisse aus der Muttersprache bzw. anderen Sprachen

Strategien während des Hörens – allgemein

- Fokus auf Wortfelder (Oberbegriffe, Synonyme) zu Begriffen aus der Überschrift/□Aufgabenstellung
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Mentale Bezüge zwischen Vorwissen und Gehörtem ziehen
- In Dialogen auf Sprecherwechsel achten
- Auf textstrukturierende Elemente (Pausen, Sprecherwechsel, Hintergrundgeräusche etc.) achten

Strategien nach dem Hören

- Kombination relevanter Einzelinformationen, um einzelne Distraktoren auszuschließen
- gezieltes Wieder-Aufsuchen von für die Lösung relevanten Textstellen

Materialien zur Entwicklung des Hörverstehens

Entwicklung eines Lesezeichens mit Tipps zum Hörverstehen

<p>Aufgabe: Beschrifte das Lesezeichen mit Tipps, die dir helfen, Aufgaben zum Hörverstehen zu bearbeiten. Überlege, was vor, beim und nach dem Hören wichtig ist. Vergleiche und ergänze deine Notizen mit einem Partner.</p>	<p>Mögliche Lösung: Zur Unterstützung kann die Tabelle unten kopiert werden. Die Leitfragen darunter können genutzt werden, um im UG die Schülerprodukte zu ergänzen. Das folgende Beispiel illustriert, wie das Ergebnis aussehen könnte:</p>
<p>Meine Tipps zum Hörverstehen</p> <p>Vor dem Hören:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Beim Hören</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nach dem Hören:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Meine Tipps zum Hörverstehen</p> <p>Vor dem Hören:</p> <p>Ich lese die Überschrift und Aufgabe. Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was für ein Text angekündigt wird, - was ich von so einem Text erwarte, - worum es gehen könnte, - was ich darüber schon weiß, - auf was ich beim Hören achten muss. <p>Ich entscheide, ob ich mich nur auf einzelne Informationen konzentrieren oder den Text vollständig verstehen muss.</p> <p>Ich markiere wichtige Wörter in der Aufgabe, die mir beim Auffinden der Information im Text helfen können.</p> <p>Ich überprüfe, ob mir durch Bilder o. ä. zusätzliche Informationen gegeben werden.</p> <p>Beim Hören:</p> <p>Ich versuche zu verstehen, worum es geht. Ich konzentriere mich auf die gesuchte Information.</p> <p>Ich konzentriere mich auf Wörter der Aufgabe und Sätze mit Wörtern des gleichen Wortfeldes, Ober-/Unterbegriffen oder Synonymen.</p> <p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was ein mir unbekanntes Wort in dem Zusammenhang bedeuten könnte, - welches Wort meiner Muttersprache dem Wort ähnelt, - wovon es abgeleitet sein könnte. - Ich versuche weiter zu folgen, bis wieder eine Stelle kommt, die ich verstehe. <p>Nach dem Hören:</p> <p>Ich kombiniere einzelne Informationen, um die richtige Lösung zu finden. Das zweite Hören nutze ich ggf., um meine Antwort zu ergänzen und zu überprüfen.</p>

Ergänzende Kopiervorlage zur Unterstützung der Gruppenarbeit

Wie bearbeite ich Aufgaben zu Hörtexten?

In der Tabelle findest du einige Stichpunkte, die du nutzen kannst, um deine Hörtipps zu formulieren.

Worauf muss ich achten?	Was kann ich tun?
Aufgabenstellung	unterstreichen
Textsorte	erwarten
Überschrift	genau lesen
Thema	konzentrieren
wichtige Wörter/ Textstellen	überlegen
Synonyme	ableiten
Unter-/ Oberbegriffe	kombinieren
Wortfelder	prüfen
Zusammenhänge	vergleichen
Hintergrundinformationen	

Leitfragen zur Ergänzung der Schülerprodukte im Unterrichtsgespräch

Fragen zum Vorgehen vor dem Hören:

- *Wie löst ihr die Aufgabe?*
- *Wo findet ihr Hinweise darauf, worum es in einem Text gehen könnte?*
- *Wie erkennt ihr, um was für einen Text es sich handeln könnte?*

Fragen zum Vorgehen beim Hören:

- *Auf welche Textstellen/ Wörter achtet ihr besonders?*
- *Wie erkennt ihr die für die Aufgaben wichtigen Textstellen?*
- *Welche Beziehungen zwischen ähnlichen Wörtern kennt ihr?*
- *Wie erkennt ihr, wer/ was mit dem Text erreicht werden soll?*

Fragen zum Umgang mit Verständnisproblemen:

- *Was macht ihr, wenn ihr etwas nicht versteht?*
- *Wie könnt ihr die Bedeutung eines Wortes herausbekommen (z. B. reaction oder to encourage)?*

Fragen zum Vorgehen nach dem Hören:

- *Wie könnt ihr eure Antwort überprüfen?*

Alternatives Vorgehen

Die Tipps zum Hörverstehen können auch in Arbeitsgruppen auf Lernplakaten festgehalten werden. Diese können dann im Klassenraum aufgehängt werden. Außerdem könnten Checklisten entwickelt werden, bei denen die SuS dann abhaken können, welche Strategien sie berücksichtigt haben.